

Minis erobern Science Days



Wenn Technik fasziniert: Experimentieren mit einfachsten Mitteln.



Fotos: Förderverein Science und Technologie e.V.

Seit vier Jahren veranstaltet der Förderverein Science und Technologie e. V. im Europa-Park Rust bei Freiburg/Breisgau alljährlich im Oktober die Science Days. Charlotte Willmer-Klumpp, Lehrbeauftragte für Chemie am Realschulseminar Freiburg und Mitorganisatorin der Science Days, über die Aktion, die im nächsten Jahr nochmals erweitert wird: um den „Science Day für Kids“.

Die momentane Diskussion in der Bildungspolitik macht es uns bewusst: nie sind Kinder so neugierig, so lernbegierig wie im Alter zwischen drei und zehn Jahren. Gerade die Vorschulzeit und die ersten Jahre in der Grundschule, sagen die Neurodidaktiker, bieten die günstigsten Voraussetzungen für einen Einstieg in die Fragen der Natur. Deshalb sehen immer mehr Pädagogen einen Besuch bei den Science Days im Europa-Park Rust als Chance, frühe naturwissenschaftlich-technische Lernerfahrungen zu machen. Diese üben nicht nur einen nachhaltigen Einfluss auf die späteren Interessen aus, sondern legen auch einen Grundstein für die weitere schulische Laufbahn: Was Kinder im Vorschul- oder frühen Grundschulalter lernen, ist die Basis für ihren Umgang mit diesen Fächern in den weiterführenden Schulen.

Leider finden Kinder in der Entwicklungsphase zwischen drei und zehn Jahren kaum gezielte Anleitungen, sich mit naturwissenschaftlichen Phänomenen auseinander zu setzen. Zum einen brauchen sie eine Umgebung, die ihnen Anregungen und Möglichkeiten zum Forschen und

Entdecken gibt. Zum anderen ist eine qualifizierte naturwissenschaftliche Ausbildung der Pädagogen eine wichtige Voraussetzung für das Einbeziehen der Naturwissenschaften in den Kindergarten- und Grundschul-Alltag. Deshalb bieten die Fortbildungen und Aktionen des Fördervereins Science und Technologie e.V. Hilfestellung für Erzieher.

Neugier fördern

Im Pilotprojekt „Mit Laborkittel und Forscherbrille in den Kindergarten“ wird z. B. versucht, den Betreuern die pädagogische Konzeption einer naturwissenschaftlichen Erziehung nahe zu bringen.

Anhand von einfachen Versuchen sollen ihnen außerdem konkrete Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie die natürliche Neugier der Kindergartenkinder gezielt gefördert werden kann. In der Fortbildung wechseln sich Informationsinput und interaktive Phasen, in denen experimentiert werden kann, ab. Namhafte Referenten aus dem Bundesgebiet wie die Bielefelder Professorin Gisela Lück unterstützen dabei durch ihr Fachwissen das Anliegen des Fördervereins.

2005 erstmals Science Day für Kids

Ebenfalls neu im Programm des Fördervereins Science und Technologie ist der geplante „Science Day für Kids“ am 7. Juni 2005 im Europa-Park Rust bei Freiburg. Mit dem Ziel, Spaß und Neugierde an naturwissenschaftlichen Phänomenen zu wecken, sind über 1500 Kindergartenkinder und Grundschüler eingeladen, in kleinen Workshops zu staunen, zu forschen und zu werkeln. Die Experimente sind einfach, werden motivierend dargeboten und sprechen alle Sinne an. An allen Ständen können die Kinder selbst tätig werden. Die Themenvielfalt reicht von Seifenblasen bis Dinos, von Feuershow bis zum Puppentheater.

Um das Anliegen der Naturwissenschaftsförderung in Kindergarten und Grundschule weiterzutransportieren, sind die beiden Vorsitzenden des Fördervereins auch unter die Buchautoren gegangen. Ihr neues Buch „Experimentieren im Kindergarten“ (siehe Kasten „Infotipp“) zeigt Erziehern Möglichkeiten auf, wie Kinder die Umwelt mit einfachen und zugleich faszinierenden Versuchen entdecken und durch eigenes neugieriges Experimentieren ihren angeborenen Forscherdrang befriedigen können.

Die größte Breitenwirkung, im Sinne des Dialogs der Wissenschaft mit der breiten Öffentlichkeit, haben die Science Days, die Mitte Oktober bereits zum vierten Mal vom Förderverein Science und Technologie veranstaltet wurden. 22 000 Besucher, darunter 16 000 Schüler, waren begeistert und erlebten an zwei Schultagen „Naturwissenschaften und Technik zum Anfassen“. Damit übertrafen die Besucherzahlen erneut die des Vorjahrs und bewiesen die Notwendigkeit einer solchen Veranstaltung.

Besonders viele Grundschüler

Zu den Besuchern gehörten auch Erstklässler aus Oberbergen im Kaiserstuhl. Sie waren in der Menge sofort an ihren gelben T-Shirts zu erkennen, die ihnen Grundschullehrer Wolfgang Kimmig verpasst hatte, um die Kleinen leichter im Blick zu behalten und die hoch motivierte Truppe vollzählig zu den einzelnen Stationen der Science Days führen zu können.

Kimmig hatte im Vorfeld der Science Days die vom Förderverein angebotene „Lehrer-Info-Veranstaltung“ besucht. Hier wurde er von den Organisatoren beraten und konnte sich für seine Schüler ein individuelles Programm aus dem vielfältigen Angebot zusammenstellen. Da sich seine Erstklässler besonders für Vulkane interessieren, fand sich die Klasse 1b am ersten Tag der Science Days in der Medienhalle inmitten von Rauchschwaden und dem lauten Donnerrollen eines Vulkanausbruchs ein. Atemlose Spannung herrschte, als Kinder- und Jugendbuchautor Markus Hartmann vom Weg ins Innere der Erde erzählte und Deutschlands bekanntester Vulkanfilmer Mark Szeglat in seinem Vulkanologen-Schutzanzug brandneue Video-Aus-

Infotipp



Experimentieren im Kindergarten

Kinder erobern ihre Umwelt spielerisch und entdecken sie durch neugieriges Experimentieren. In der Reihe „Praxis Kindergarten“ erschien soeben der Titel „Experimentieren im Kindergarten. Einfache Versuche für kleine Forscher“. Die Autoren Joachim Lerch und Charlotte Willmer-Klumpff bieten Erzieherinnen und Erziehern damit eine Auswahl einfacher und zugleich faszinierender Versuche mit Materialien, die in jedem Kindergarten vorhanden sind. 128 Seiten, 19,80 €, ISBN 3-12-010102-8, Ernst Klett Verlag

schnitte von seinen Reisen in die Welt der Vulkane zeigte. Svenja durfte kleine Fähnchen in ein großes Vulkanmodell stecken – nun weiß sie, wo sich Krater, Schlot und Magma-kammer befinden.

Die nächste Station der Erstklässler war das Regenwaldhaus. Hier konnten die Kinder die Welt der Tropen mit allen Sinnen erleben. Im feucht-warmen Tropenhaus flatterten Alexandra und Niklas bunt-schillernde Schmetterlinge um die Nase, während Marco exotische Früchte wie Karambole und Papaya kosten durfte und Daniel Orchideenduft erschnupperte. An den einzelnen Stationen standen zukünftige Geographielehrkräfte des Realschulseminars Freiburg, die den staunenden Kindern die tropische Umwelt altersgerecht erklärten. Die dritte Station der wissbegierigen Minis war der Klett-Stand im Europa-Park-Dome. Hier betätigten sich die Schüler als Detektive, unterschieden Zucker von „Rattengift“ und lernten, Fingerabdrücke zu identifizieren.

Die Science Days mit ihren nahezu 100 Angeboten entwickeln sich auch bei den Grundschulen zum „Renner“. Von den über 300 teilnehmenden Klassen kamen 50 aus Grundschulen. Auffällig für die Organisatoren war das wachsende Interesse der Kindergärten und Kindertagesstätten an den Science Days. Diese Zielgruppe hofft der Förderverein nun mit seinem speziellen Angebot für Kids bis 12 Jahren zu erreichen. Aber auch Science Days für alle wird es im Jahr 2005 wieder geben. ▶

Service

Wissenschaft im Europa-Park

Der Förderverein Science und Technologie e.V. veranstaltet regelmäßig Science Days im Europa-Park Rust bei Freiburg. Die nächsten Termine:

- 7. Juni 2005 („Science Day für Kids“)
- 20. bis 22. Oktober 2005: Science Days mit den Schwerpunktthemen: Physik (Jahr der Physik) und Sport

Weitere Informationen unter www.science-days.de

Autorin/Ansprechpartnerin



Charlotte Willmer-Klumpff

*Organisatorin Science-Days
Förderverein Science und Technologie e.V.
Poststraße 6
79336 Herbolzheim
Telefon: 07643-1880
Fax: 07643-93 08 02
Cwk.uk@t-online.de*